

Gemeinsames Lesen mystischer Texte aller Welt vom 14. Mai 2020

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. Meine Lebenskraft bringt er zurück. Er führt mich auf rechten Pfaden, getreu seinem Namen. Muss ich auch wandern im finstern Tal, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht. Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du salbst mein Haupt mit Öl, übervoll ist mein Becher. Güte und Huld werden mir folgen alle meine Tage, und im Haus des HERRN darf ich wohnen mein Leben lang.

Bibel, Psalm 23¹

Wenn du dich dann entschieden hast, so vertraue auf Gott. Wahrlich, Gott liebt diejenigen, die vertrauen.

Koran, Sure 3, Vers 159

Vertrauen geht allen tugendhaften Handlungen wie eine Mutter voran. Es beschützt und vermehrt alle nützlichen Qualitäten, es vertreibt Zögern und rettet uns vor den vier Flüssen². Vertrauen ist die Quelle der Erreichung des Glücks. Es vertreibt geistige Verschmutzung und Aufruhr, es macht den Geist klar, löscht Stolz aus und ist die Wurzel von Respekt. Vertrauen ist der erhabene Reichtum, der erhabene Schatz und die erhabenen Beine³ und ist wie Hände, um Tugend zu sammeln.

Buddha, Ratnalokanamadharani Sutra

Durch Vertrauen, Kraft oder Mut, durch die Erinnerung an eine Erfahrung des Selbst und durch einen Zustand tiefer Gleichmut erreicht man einen Zustand gesteigerter Bewusstheit.

Patanjali, Yoga Sutra 20

¹ Kombination aus Passagen der Lutherbibel, der Zürcher Bibel sowie der neuen und der alten Einheitsübersetzung.

² Geburt, Krankheit, Altern und Tod.

³ Die erhabenen Beine ermöglichen es, die zehn Bodhisattva-Gründe bzw. Geisteszustände zu durchqueren und schliesslich Erleuchtung zu erlangen.